

Ausbildungs- und Erwerbsverläufe Jugendlicher mit niedriger schulischer Bildung

Meike Baas/Veronika Philipps



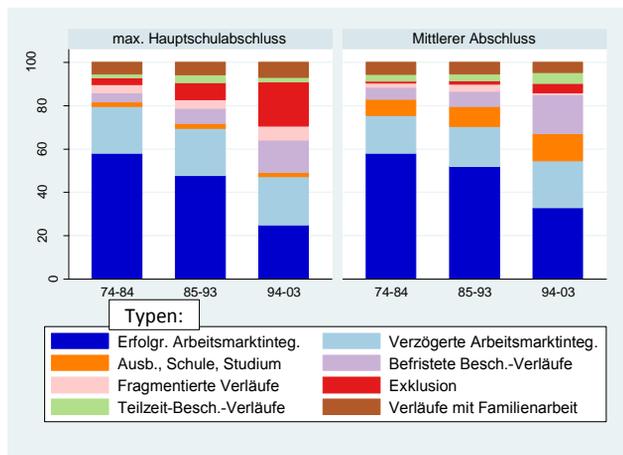
Fragestellungen und Vorgehen

1. Wie sehen typische Ausbildungs- und Erwerbsverläufe aus?
2. Wie hat sich der Einfluss des allgemeinbildenden Schulabschlusses über die Zeit darauf verändert, zu einem günstigen Verlaufstyp zu gehören?

Daten und Methoden:

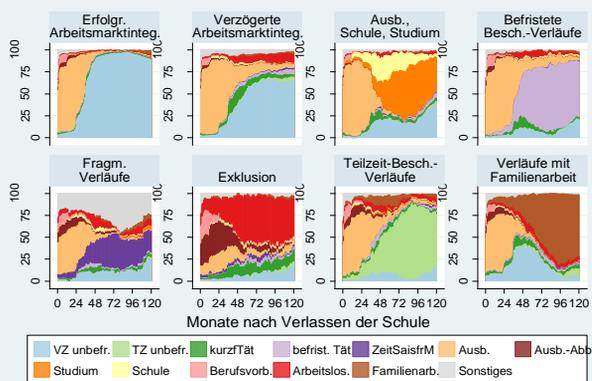
- NEPS Startkohorte Erwachsene, gewichtet
- Sequenzmuster- und Clusteranalysen zur Typenbildung
- Logistische Regressionen zur Bestimmung des Einflusses des Schulabschlusses

Abb. 2: Typen nach Schulabschluss und Schulabgangskohorte, Westdeutschland



Quelle: NEPS Startkohorte Erwachsene, eigene Berechnungen.

Abb. 1: Typen von Ausbildungs- und Erwerbsverläufen



Lesebeispiel: Unter den Personen im Verlaufstyp „erfolgreiche Arbeitsmarktintegration“ liegt der Anteil derjenigen, die eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung aufweisen, 120 Monate nach Verlassen der Schule bei 88%.

Quelle: NEPS Startkohorte Erwachsene, eigene Berechnungen.

Ergebnisse

- Günstige Ausbildungs- und Erwerbsverläufe („erfolgreiche“ und „verzögerte Arbeitsmarktintegration“) nehmen ab.
- „Befristete Beschäftigungsverläufe“, d.h. unsichere Verläufe nehmen zu.
- Unter den Jugendlichen mit höchstens Hauptschulabschluss steigt der Anteil mit „Exklusionsverlauf“ von 3% auf 20% zwischen den Schulabgangskohorten.
- Für die Vermeidung eines „Exklusionsverlaufs“ ist es zunehmend wichtig, einen mittleren Schulabschluss zu erwerben.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung